

Erwiderung von F. Bechberger-Derscheidt auf den Brief von A. Schweitzer

Lieber Genosse Schweitzer,

danke für die Antwort auf meine Stellungnahme, die ich im August zu Deinem Gastbeitrag in der FR verfasst hatte. Da ich nicht erneut inhaltlich darauf eingehen will, obwohl sich zu Deiner Antwort Vieles anmerken ließe, will ich als Antwort lediglich eine Passage aus dem "Hamburger Programm - Grundsatzprogramm der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands" zitieren, das auf dem Hamburger Bundesparteitag der SPD am 28. Oktober 2007 beschlossen wurde:

"Gemeinsam lernen

Über Bildungswege und -chancen wird in unserem Bildungssystem zu früh entschieden. Wir werben daher für ein Schulsystem, in dem Kinder so lange wie möglich zusammen und voneinander lernen. **Dies ist am besten zu erreichen in einer gemeinsamen Schule bis zur zehnten Klasse.** Wir wollen längeres gemeinsames Lernen verbinden mit besserer individueller Förderung. Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen, dass dies nicht nur den Lernschwachen, sondern auch den Lernstarken zugute kommt. Nur so lässt sich die Abhängigkeit der Bildungschancen von der sozialen Herkunft aufbrechen. Deutschland braucht mehr soziale Durchlässigkeit im Bildungswesen" (S. 62/63).

<Hervorhebung von mir>

Ich hoffe, das "Hamburger Programm" ist von der Partei nicht ad acta gelegt. Dem Zitat daraus ist meinerseits nichts hinzuzufügen.

Ich würde es sehr begrüßen, wenn ein direkter Meinungs austausch zur Thematik möglich wäre,

mit freundlichen Grüßen

Frieder Bechberger-Derscheidt
26.10.2016

Abschließende Anmerkung von A.Schweitzer:

Lieber Frieder,

vielen Dank für deine Nachricht. Erlaube mir eine ganz kurze Anmerkung zum Hamburger Programm. Es ist bei mir persönlich ganz sicher nicht ad acta gelegt. Ich habe fast acht Jahre lang als Mitglieder Grundsatzkommission daran mitgearbeitet.

Viele Grüße! Alexander Schweitzer

26.10.2016

Alexander Schweitzer
Vorsitzender der SPD-Fraktion